

Schulprogramm der Grundschule Heeßen



*Grundschule Heeßen
Schulstr. 3
31707 Heeßen*

Stand: März 2016

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| 1. Informationen zur Schule | 1 |
| Die Geschichte | 1 |
| Das Gebäude und das Gelände | 1 |
| Maßnahmen und Anschaffungen der letzten Jahre | 2 |
| Die Schulgemeinde | 2 |
| | |
| 2. Leitbild der Schule | 3 |
| Pädagogische Leitlinien der Grundschule Heeßen | 3 |
| | |
| 3. Pädagogische Säulen | 3 |
| Beispiele für die Umsetzung der Leitlinien unserer Schule | 4 |
| Fachspezifische Umsetzungen | 4 |
| Zusammenarbeit mit Eltern und Förderverein | 5 |
| | |
| 4. Schulentwicklung /Entwicklungsziele | 5 |
| 4.1 Schullaufbahnberatung – Entwicklungsziel Schullaufbahnberatung | 5 |
| 4.2 Kooperationen und außerschulische Kontakte – Konsolidierung der Zusammenarbeit mit den Kitas (Entwicklungsziel) und Optimierung in die weiterführende Schule (Entwicklungsziel) | 5 |
| 4.3 Interne Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern | 6 |
| | |
| 5. Zeitplan und Überprüfung | 7 |
| | |
| 6. Schulleben im Jahresablauf | 7 |

Schulprogramm der Grundschule Heeßen

(Stand: 27.02.2016)



1. Informationen zur Schule

Die Geschichte

Die Geschichte der Schule in Heeßen reicht bis in das Jahr 1668 zurück. Die heutige Grundschule Heeßen ist das Resultat verschiedener Gemeinde- und Schulreformen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Ab dem Jahr 1974 wurde schließlich in der neu gegründeten Samtgemeinde Eilsen mit den Mitgliedsgemeinden Ahnsen, Bad Eilsen, Buchholz, Heeßen, Luhden mit Schermbeck aus ursprünglich drei Schulen (Ahnsen, Luhden und Heeßen) die Mittelpunktschule Heeßen gebildet. Seit 1979 existierte sie als reine Grundschule mit Vorklassen. Ab 01.08.98 wurde sie zur Verlässlichen Grundschule mit festen Öffnungszeiten von derzeit 07.40 Uhr bis 12.45 h. Mit der Schulreform 1998 wurden schließlich zum Ende des Schuljahres 2002/03 die Vorklassen aufgelöst. Seitdem werden in der Grundschule Heeßen nur noch die Jahrgänge 1 – 4 unterrichtet.

Das Gebäude und das Gelände

Der unter Denkmalschutz stehende Altbau der heutigen Schule wurde 1928/29 errichtet und sukzessive erweitert. Sie befindet sich mit der angrenzenden Schulturnhalle und einem Sportplatz an der Schnittstelle zwischen Bad Eilsen und Heeßen in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Kindertagesstätten in idyllischer Landschaft.

Neben den Klassenräumen, die alle ausreichend groß sind, stehen durch den Wegfall der Vorklassen und den Rückgang der Klassenzahlen Fachräume für Werken, Musik, Kunst und Textiles Gestalten, eine Schulküche sowie ein Fachraum für Computerunterricht mit insgesamt 15 Arbeitsplätzen zur Verfügung. Die Schach-AG trainiert in einem eigenen Raum. Die Turnhalle, der Sportplatz und das Lehrschwimmbecken in einer Nachbargemeinde bieten schließlich optimale äußere Bedingungen für den Sportunterricht.

Für Lehrkräfte und Verwaltung stehen ein Lehrerzimmer, ein Sekretariat mit Konrektorarbeitsplatz und ein separates Schulleiterzimmer zur Verfügung. Für Elterngespräche bzw. kleine Konferenzen und Gesprächskreise wurde ein Beratungszimmer eingerichtet. Die Einzel- und Kleingruppenarbeit im Rahmen der speziellen Förderung findet in einem Förderraum, die Betreuung in drei Betreuungsräumen statt.

Die sächliche und finanzielle Ausstattung der Schule durch die Samtgemeinde Eilsen als Schulträger ist gut und lässt der Schule ausreichend Mittel zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung.

Im Laufe der letzten 12 Jahre wurden einige bauliche Erneuerungen durchgeführt, die das Gesamtbild der Schule freundlich erscheinen lassen. Neben hygienischen und ästhetischen standen die funktionalen und pädagogischen Gesichtspunkte im Vordergrund.

Maßnahmen und Anschaffungen der letzten Jahre:

- Durchführung einer Umbaumaßnahme zur Erweiterung eines kleinen Raumes zu einem vollwertigen Klassenraum im Altbau
- Verbesserung der farblichen Gestaltung der Türen und Flure
- Einbau von Abschlusstüren für den Verwaltungsbereich
- Grundsaniierung der Toilettenanlagen
- Ergänzung der Beleuchtungsanlagen auf Fluren, in Treppenhäusern und z.T. in den Klassenräumen
- Einbau von schalldämmenden Decken im Altbau, Werkraum und Küche
- Sanierung der Fußböden im Altbau
- Erneuerung der Heizungsanlage
- Installation einer Beschattungsanlage an allen Fenstern der Südseite beider Schulgebäude
- regelmäßige Erneuerung von Gestühl, Tafeln und Lehrertischen in den Klassenräumen(Whiteboards in 2, ab Mai in 5 Klassenräumen)
- Komplettsanierung der Schulküche
- Bau eines Parkplatzes für die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bringen bzw. abholen
- Energetische Verbesserungen in der Turnhalle und dort Sanierung der Toilettenanlagen
- naturnahe Gestaltung des neuen Schulhofes in Zusammenarbeit mit „Holunderschule e.V.“, Kindern und Eltern
- Ausstattung der Klassenräume mit Regalwänden
- erhebliche Brandschutzmaßnahmen im gesamten Gebäude
- Erneuerung des Daches im Altbau
- Anschaffung einer transportablen Beschallungsanlage für Schulveranstaltungen
- Anschaffung von Pausenspielgeräten und Einrichtung eines Lagerraums
- Soundfieldanlage zur besseren Beschulung von hörgeschädigten Kindern
- ...

Die Schulgemeinde

Nach einem zwischenzeitlichen Höchststand von ca. 350 Schülerinnen und Schülern besuchen derzeit noch ca. 190 Kinder in derzeit 9 Klassen die GS Heeßen. Sie werden von insgesamt 10 Lehrkräften, 3 FörderschullehrerInnen und sechs pädagogischen Mitarbeiterinnen unterrichtet bzw. betreut. Im Rahmen der inklusiven Beschulung betreuen vier Schulbegleiterinnen Kinder während der Unterrichtszeit. Die Arbeit in der Schule wird durch eine Schulsekretärin in Teilzeit- und einem Hausmeister in Vollzeitbeschäftigung sowie durch eine fest angestellte und eine gewerbliche Reinigungskraft ergänzt und unterstützt.

Die Schülerschaft kommt aus vorwiegend ländlich geprägten Gemeinden. Die Anzahl der Kinder, die mit nur einem Elternteil zusammenleben oder Teil einer Patchworkfamilie sind, vergrößert sich. In immer mehr Familien sind beide Elternteile berufstätig. Der Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund ist durch die Flüchtlingsbewegung seit Schuljahresbeginn 2015/16 steigend und zusätzliche Integrationsmaßnahmen werden daher nötig. Im

Vordergrund steht deshalb die Förderung in der deutschen Sprache und die Alphabetisierung. Ein Sprachförderkonzept wird bis Juni 2016 entwickelt und Ressourcen für die Sprachförderung werden zurzeit ausgelotet. Neben Abrufung von Mitteln des Landes, werden Kooperationen mit VHS und Kirche angestrebt.

2. Leitbild der Schule

Pädagogische Leitlinien der Grundschule Heeßen

Individualisierung und Förderung

Alle Kinder sollen ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert und gefordert werden. Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden inklusiv in der Regelschule beschult. Wir wollen für unsere Schülerinnen und Schüler Lernbegleiter sein.

Erziehung

Das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft wird geprägt von Toleranz, Respekt und Gewaltverzicht.

Kommunikation

Alle Lehrer und Lehrerinnen pflegen einen respektvollen und offenen Umgang miteinander, definieren gemeinsame Ziele und erstreben sie mit gemeinsam entwickelten Methoden.

Elternarbeit

Ziel ist eine Erziehungspartnerschaft zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülern. Hierzu sind ggf. auch außerschulische Partner und Institutionen einzubeziehen.

Außenbeziehungen

Die Schule arbeitet intensiv mit den benachbarten Kindertagesstätten zusammen.

3. Pädagogische Säulen

Die Säulen der pädagogischen Arbeit in der Grundschule Heeßen lassen sich in verkürzter Form, wie bereits oben geschehen, mit den Begriffen Erziehung, Unterricht, Zusammenarbeit aller in der Schule Tätigen und Beteiligten, Elternarbeit und Pflege der Außenbeziehung zusammenfassen.

Pädagogische Schwerpunktbildung

Die pädagogischen Grundgedanken der Schule finden sich in unserem Motto wieder:

„Wir lernen miteinander, voneinander und verhalten uns respektvoll und tolerant!“

Diese Gedanken sind Grundlage unserer pädagogischen Arbeit:

- bei der Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und Grundschule
- bei der sonderpädagogischen Grundversorgung
- bei der Zusammenarbeit im Kollegium, mit den Eltern und nicht zuletzt mit den Schülerinnen und Schülern.

Einige Beispiele für die Umsetzung der Leitziele unserer Schule:

- Teilnahme am Modell Brückenjahr von 2007 – 2011 zur Harmonisierung des Übergangs von der Kindertagesstätte zur Grundschule mit Entwicklung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses
- Ständige Überprüfung des Erreichten mit dem Ziel zur Optimierung der Zusammenarbeit
- Einführung der sonderpädagogischen Grundversorgung im Jahre 2006 mit Fortschreibung auf die Einführung der inklusiven Schule
- Förderung höher begabter Kinder durch das Angebot Schach zu spielen
- Schaffung eines „stressfreien“ Arbeitsplatzes für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte durch Optimierung der Raumakustik
- Erarbeitung gemeinsamer Regeln zum respektvollen Umgang miteinander in den Klassen und der Schule
- Einführung und Pflege kooperativer Lernformen
- Patenschaften älterer Schüler von Erstklässlern
- Vermittlung von Werten wie Friedfertigkeit, Rücksichtnahme, Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung, Sauberkeit und Ordnung, ...
- Förderung individuellen Lernens durch Tages- und Wochenplanarbeit
- Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen auf Leitungsebene und Hospitation der Grundschulkolleginnen in den weiterführenden Schulen.
- ...

Fachspezifische Umsetzungen

In den letzten Jahren wurden die schulbezogenen Arbeitspläne aller Unterrichtsfächer grundlegend überarbeitet und den gültigen Kerncurricula und neu eingeführten Lehrwerken angepasst. Diese Arbeitspläne sind nicht als statische Leitlinien zu sehen, sondern sie unterliegen ständigen fachspezifischen Überarbeitungen und Korrekturen.

Neben den Kernaufgaben der Vermittlung grundlegender mathematischer, sprachlicher, schriftsprachlicher, historisch/gesellschaftspolitischer und naturwissenschaftlicher Kenntnisse ist es für die Schule ebenso wichtig, kreative, musisch-kulturelle und sportliche Fähigkeiten zu fördern. Deshalb wurde nach der Auflösung der Vorklassen die Chance genutzt, einen Fachraum für Musik neben den bereits bestehenden Fachräumen für Computerarbeit und Werken einzurichten. Die Ergebnisse präsentieren sich in der Gestaltung der Flure und Treppenhäuser, aber auch in regelmäßigen Aufführungen vor Ferienbeginn, zur Einschulung oder bei Sportfesten.

Zusammenarbeit mit Eltern und Schulförderverein

Der Erfolg einer Schule ist immer abhängig von der Kooperation aller in der Schule mitwirkenden Personen wie Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, der Mitarbeiterin im Sekretariat, der päd. Mitarbeiterinnen, des Hausmeisters, des Schulträgers und nicht zuletzt der Eltern sowie des Fördervereins.

Die *Lehrkräfte* stehen den Eltern als aktive Begleiter des Erziehungsprozesses der Kinder mit Rat und Tat zur Seite. Sie bemühen sich um kontinuierlichen Kontakt, um gemeinsam mit den Eltern die schulischen Leistungen der Kinder bestmöglich zu fördern und allgemein erzieherisch wirken zu können. Ein Höchstmaß an Vertrauen, Wertschätzung und Verständnis sind hier die Basis des Erfolgs.

Zur Sicherstellung dieser Ziele sind die Lehrkräfte stets während der Schulzeit, aber auch telefonisch nachmittags bzw. am frühen Abend für die Eltern erreichbar. Darüber hinaus finden regelmäßig wiederkehrende Sprechtag, Elternabende und andere klassenspezifische Veranstaltungen statt.

Der *Förderverein der GS Heeßen* hat in den letzten Jahren in vielfältiger Weise die pädagogische Arbeit unterstützt. Sei es durch finanzielle Hilfen oder durch Sachspenden, die alleine aus dem Schulbudget niemals hätten finanziert werden können. Genauso hoch aber ist der persönliche Einsatz der Mitglieder des Fördervereins bei Schulveranstaltungen zu bewerten, z. B. bei der Mitwirkung bei Schulfesten, bei der Einrichtung einer Cafeteria während der Einschulungsfeier, beim gesunden Frühstück während der Bundesjugendspiele und des Triathlons u.v.m..

4. Schulentwicklung/Entwicklungsziele

4.1 Schullaufbahnberatung

Nach dem Wegfall der Schullaufbahneempfehlungen am Ende der 4. Klasse soll in zwei Beratungsgesprächen den Eltern Hilfestellung bei der Wahl der weiterführenden Schulen gegeben werden.

Angestrebtes kurzfristiges Entwicklungsziel bis Ende des Schuljahres 2015/16:

Die Schule will für die Schullaufbahnberatung ab 2016 Kriterien für eine gezielte Schullaufbahnberatung zusammenstellen, die sich am aktuellen Lernverhalten, dem Leistungs- sowie dem Entwicklungsstand des Schülers/der Schülerin orientieren.

4.2 Kooperationen und außerschulische Kontakte

Die Grundschule Heeßen hat bereits in der Vergangenheit versucht, die pädagogische Arbeit durch Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern zu ergänzen. Zu nennen seien hier der Schachverein, die Kirchengemeinde, der Landfrauenbund, der Golfclub und der Sportverein. Einen besonderen Stellenwert hat vor allem auch die enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und dem Hort als Stätte einer Ganztagsbetreuung auch während der Ferienzeiten.

Durch das Projekt "Brückenjahr" wurde die Zusammenarbeit der Grundschule mit den ortsansässigen Kindertagesstätten ausgebaut und auf ein verlässliches Fundament gestellt. Hier gilt es mittelfristig festzulegen, wie die Zusammenarbeit evaluiert und gegebenenfalls verbessert werden kann.

Konsolidierung der Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten:

Die Schule möchte die enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten auch weiterhin pflegen. Die gemeinsam entwickelten Maßnahmen sollen jährlich in Gesprächsrunden überprüft und gegebenenfalls überarbeitet werden.

Die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen ist recht unterschiedlich weit entwickelt. Langfristig soll ein Konzept erarbeitet werden, das regelmäßige Kontakte zwischen den Klassenlehrerinnen der Grundschule und den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern aller weiterführenden Schulen festigt. So wollen wir den Übergang der Kinder solide vor- und nachbereiten.

In übergeordneter Runde finden regelmäßig Dienstbesprechungen auf Schulleitungsebene zwischen den Grundschulen und weiterführenden Schulen im Einzugsbereich Bückeburgs statt, um aktuelle, organisatorische, aber auch inhaltliche Absprachen zu treffen.

Die Kontakte mit den Nachbar- und weiterführenden Schulen werden stets gepflegt und auf Optimierungsmöglichkeiten hin überprüft.

Angestrebtes langfristiges Entwicklungsziel für die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen bis Ende des Schuljahres 2017/18:

Wir wollen den Kindern den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule harmonisieren, damit es an der Schnittstelle zwischen Primarbereich und Sekundarstufe I keinen Bruch gibt.

4.3 Interne Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern – allgemeine pädagogische Entwicklung und Unterrichtsentwicklung

Die folgenden Bereiche bleiben stets im Blick der täglichen Arbeit und müssen ständig überprüft und ggf. modifiziert werden.

Dazu zählen:

- Umsetzung des pädagogischen Leitbildes
- Schulwegpläne
- Grundsätze der Leistungsbewertung
- Auswertung der landesweiten Vergleichsarbeiten in Deutsch
- Kollegiale Zusammenarbeit/Teambildung
- Wertschätzung des musisch-kulturellen und sportlichen Bereichs des Unterrichts
- Ritualisierung von Festen und Feiern
- Einbindung moderner Medien (Computer und interaktive Tafeln) im Unterricht
- Förderunterricht Deutsch und Mathematik
- Erarbeitung eines Fortbildungskonzepts
- Anpassung der Unterrichtsmethoden an aktuelle Notwendigkeiten

- Implementierung der Elemente des kooperativen Lernens
- Grundversorgung der sonderpädagogischen Förderung/Inklusion
- Umweltschule

5. Zeitplan und Überprüfung

Gültigkeitszeitraum

Das *Leitbild* der Schule ist auf eine *langfristige* Gültigkeit hin ausgelegt; das *Schulprogramm* jedoch unterliegt aktuellen pädagogischen Entwicklungen und muss sich regelmäßig auf Validität überprüfen lassen. Deshalb spiegelt es immer nur einen aktuellen Diskussionsstand innerhalb der Schulgemeinde wider und muss stetig und fortwährend aktualisiert werden.

Die Schulleitung/Steuergruppe ist dafür verantwortlich, dass die Entwicklungsziele aktiv verfolgt und zum angestrebten Zeitpunkt erreicht werden.

6. Schulleben im Jahresablauf

Sommer bis Herbst:

- Einschulungsfeier am Einschulungstag (jeweils der 1. Samstag im neuen Schuljahr) in Zusammenarbeit mit der ev. Kirchengemeinde
- Aufnahme der Erstklässler am Montag nach der Einschulung durch die Schulgemeinde
- Theater mit der ganzen Schule nach Absprache des Kollegiums
- Teilnahme am Fußballturnier der Grundschulen des Landkreises
- Teilnahme am Schachturnier der Grundschulen des Landkreises und ggf. des Bezirks
- Teilnahme am "Bundesweiten Vorlesetag"
- Schmücken des Schulgebäudes mit adventlichen Bastelarbeiten

Winter:

- Teilnahme am Mathematikwettbewerb "Pangea"
- alle zwei Jahre Besuch einer Schulaufführung der Nordwestdeutschen Philharmonie der dritten und vierten Klassen

Ostern bis Sommer

- Radfahrprüfung der 4. Klassen unter Beteiligung der örtlichen Polizei und der Eltern
- Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens im Rahmen des Sportunterrichts
- Bundesjugendspiele/Triathlon im Wechsel
- Ausrichtung eines Fahrradturniers in Zusammenarbeit mit dem ADAC für die dritten und vierten Klassen

- Teilnahme an diversen Veranstaltungen auf regionaler und überregionaler Ebene im Bereich Sport bzw. Schach
- Großes Schulfest im Rhythmus von vier Jahren

Über das Jahr verteilt

- Klassentagesfahrten oder Wandertage aller Klassenstufen
- Mehrtägige Klassenfahrten
- Heimatkundliche Ausflüge bzw. Unterrichtsgänge
- Besuch eines Bauernhofes
- Ökumenische Schulgottesdienste am Buß- und Bet- bzw. Reformationstag
- Lesepatenschaften der dritten Klassen mit dem Kindergarten
- Hospitationen von Kindergartenkindern in der Grundschule
- Hospitationen von Lehrkräften in den Kindertagesstätten und Erzieherinnen in der Grundschule
- Hospitation der GS-Lehrkräfte in den weiterführenden Schulen und umgekehrt
- regelmäßige Schulversammlungen vor Ferienbeginn in der Turnhalle

Heeßen im März 2016